

Aus den so eben eingelangten officiellen Nachrichten bin ich im Stande, über die Vorgänge bei der Armee von Italien einen ganz genauen Bericht bis zum 2. d. M. zu geben.

Das erste Armeekorps, welches noch den 30. März hinter dem Ghibe gestanden, dessen rechter Flügel in Desenzano, das Hauptquartier in Montechiari, der linke in Marcaria stand, war den 1. April in größter Ordnung, und unbeanständet vom Feinde, hinter den Mincio zurückgegangen. Der Feldmarschall wollte sein Hauptquartier den 1. April nach Verona verlegen.

Das zweite Armeekorps hatte Mantua, Peschiera und Legnago mit der gehörigen Garnison versehen, und stand mit dem Gros um Verona, mit Kriegsbedürfnissen und Transportmitteln hinlänglich versorgt, und so mobil, um sich nach allen Richtungen bewegen zu können. Von demselben wird nun die Verbindung mit Tirol übernommen, und nach Trient eine Brigade disponirt, um solche vollkommen zu sichern.

Mit dem Hauptquartier in Görz stand am Ssonzo die Avantgarde des neuen Armeekorps des Feldzeugmeisters Grafen Nugent, aus der Division des Feldmarschall-Lieutenants Gyulai bestehend. Sechs komplette Bataillons Kroaten waren die nächste Unterstützung, welche dahin in Eilmärschen auf dem Wege sich befanden. Der Feldzeugmeister selbst war mit den Infanterie-Regimentern Bocher und seinem eigenen inhabenden, dem Regimente Erzherzog Karl Ublanen, mit einer Kavallerie-Batterie über Gylli und Laibach auf dem Wege nach Görz, wo er den 4. April sein Hauptquartier aufschlagen wollte.

Was von mir selbst an Truppen zusammengezogen werden konnte, war angewiesen sich zwischen Bogen und Brunecken zu sammeln, um das Vorrücken des Feldzeugmeisters längst der Terra ferma gegen die Etsch in dessen rechter Flanke zu souteniren.

Alle für mich disponiblen Truppen sind bereits im Marsche dahin und ich hoffe in 8 bis 10 Tagen meine Stellung eingenommen zu haben.

Bei dieser Gelegenheit rechne ich ganz vorzüglich auf den immer bewiesenen patriotischen Eifer der braven Tiroler-Landeschützen des Puster- und Eisackthales, welchen bei dem Vorrücken über Ampezzo die ehrenvolle Aufgabe vorbehalten ist, die Verbindung mit Tirol zu decken.

Die Franzensfeste wird armirt und in der Gegend von Brixen werden Magazine und ein Spital angelegt. Die gute Jahreszeit wird das ihrige zur Erleichterung der Operationen beitragen und wir sind zu der gegründetsten Hoffnung berechtigt, daß unsere Fahnen bald wieder von der treulosen Lagunenstadt aus gesehen werden. Dieselbe ist von der See-Seite blockirt und empfindet bereits jetzt schon die nachtheiligen Folgen ihrer Abtrünnigkeit. Auch im Innern sind die Meinungen gespalten. Die Republik von S. Marco wieder proklamirt, einigt sich nicht mit der neugeschaffenen in der Lombardie, nicht in ihren Ansichten, nicht in ihren Interessen, und wie soll sich das sogenannte Schwerdt Italiens, dieser König von Piemont, in dessen Rücken bereits die Republik Genua sich bildet, mit jenen Ansichten und jenen Interessen einer lombardischen Republik vereinigen! Mögen uns diese ganz getrennten, sich entgegenstehenden Verhältnisse unserer Feinde nur noch mehr zur Vereinigung führen, die Völker wie die Staaten und ihre Lenker nur noch inniger verbinden.

Innsbruck den 3. April 1848.

Welden,

Feldmarschall-Lieutenant.



